

Überlingen | 04.09.2017 | 15:16 Erwin Niederer

Experimentelle Popmusik im Museumssaal

Die Israelische Sängerin Liron Meshulam alias Flora gibt am Europäischen Tag der jüdischen Kultur ein Konzert im Überlinger Museumssaal.



Liron Meshulam alias Flora im Museumssaal am Klavier. Bild: Erwin Niederer

Auf Einladung der Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen war am Sonntag, dem Europäischen Tag der jüdischen Kultur, die israelische Singer-Songwriterin Flora (Liron Meshulam) zu einem Konzert in den Museumssaal gekommen.

Als Solisten ist sie nicht nur in Israel bekannt. Regelmäßig tourt sie durch Europa, Japan und die USA, wo sie auf großen Festivals mit ihren selbstkomponierten Songs begeistert. Für ihren Auftritt im Museumssaal kam sie ganz ohne ihre Bandmitglieder. Flora solo, Klavier, Gitarre, Keyboard und ihre alles verbindende Stimme. Die zahlreichen Zuhörer wurden dann auch direkt konfrontiert mit einer

außergewöhnlichen Musik. Stilistisch eine vom Mainstream unabhängige, experimentelle Popmusik mit Punk-Elementen, die sich eingefahrenen Hörgewohnheiten entzieht, zwar auf harmonischen Melodien aufgebaut ist, aber spannend gemixt mit elektronisch erzeugten Tonschleifen, teils auch rhythmisch unterlegt mit zarten Beats, oder solo mit Klavier oder Gitarre. Alles dominierend führt ihr Stimme durch die Lieder, unverwechselbar im Klang, einfühlsam sensibel aber auch stark akzentuierend.

Ihre Liedtexte sind in Englisch oder Hebräisch gehalten, erzählen von Begegnungen im Alltag, von mysteriösen Traumgehalten, zeichnen tonstarke, emotionale Skizzen inneren Empfindens, unmittelbar umgesetzt in langgezogene, fast klagende Sequenzen, lautstark und dominant, aber auch einfühlsam und achtsam in zarten Tonteppichen. Ihre Stimme ist mehr Instrument als Sprachrohr, einer Violinensaite gleich, behutsam oder energisch berührt durch den Bogen ihrer inneren Zustände.

Schon am Sonntagmorgen begeisterte sie mit einer eigens erstellten Komposition für die Ausstellung von Lisa-Marie Pfeffel in der Galerie Fähnle, gesungen und mit Gitarre begleitet. Besucht man die Ausstellung kann man dort auch eine Tonuntermalung von Flora aktivieren, schwebende Raumklänge, speziell für die Bilder komponiert, die mit einer entwaffnenden Direktheit die Spontaneität kindlicher Emotionen zeigen, eindrucksvoll in Aquarellmalerei umgesetzt. Die Ausstellung ist geöffnet bis 29. Oktober, sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Quelle:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Experimentelle-Popmusik-im-Museumssaal;art372495,9398969>